

Taizé-Feier in Samstagen am 9. September 19.15h

Offb. 21,17b / Joh 4,13.14/ 7,37b

Meditation über Thema „Wer dürstet, der komme“

Wer dürstet, der komme; und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.

Wasser war diesen Sommer nebst oder gerade wegen der Hitze ein überall präsentenes Thema. Verdurstet ist in unseren Breitengraden niemand, aber vielleicht wurde uns wieder bewusst: Wasser ist eine Kostbarkeit, die oft unterschätzt wird. In der Bibel, deren erste Zeugnisse bekanntlich aus dem Umfeld von Wüsten stammen, hat Wasser allerdings einen hohen Stellenwert: In unserer Zürcher Bibel kommt das Wort 604mal vor. Ohne Nahrung kann es der Mensch relativ lange aushalten, nicht aber ohne Wasser. Um an Wasser zu kommen, müssen wir zumeist nur den Hahn aufdrehen. In vielen Gegenden der Erde allerdings ist Wasser überhaupt nicht selbstverständlich, obwohl eigentlich ein Grundrecht. Aber es gibt – zum Teil bereits realisierte Projekte – von Unternehmen, das kostbare Nass mit Blick auf Profit privat zu fördern und zu verkaufen. Die Anwohner haben nichts davon, nur der Konzern. Und die Regierungen der betreffenden Länder tun nichts dagegen, sondern sind nur auf das Geschäft aus, das sich ihnen bietet. Die

eigene Bevölkerung muss dann dieses Wasser für teures Geld zurückkaufen.

Es gibt Expertenmeinungen, die ankünden, dass Wasser dereinst unbezahlbar werden wird. Zumindest für den ärmeren Teil der Welt. Wasserknappheit wird immer häufiger auftreten. Es gibt zudem zahlreiche Dokumentationen, die zeigen: Quellen versiegen und die Umweltverschmutzung lässt aus manchen Gewässern giftige Tümpel werden. Z.B. durch den Rohstoffabbau für unsere Handys. Auch dadurch wird Wasser manchenorts immer rarer und damit teurer und für immer weniger selbstverständlich.

Ein völlig anderes Bild zeichnen die Jesusworte von heute Abend. Jeder ist eingeladen, an die Quelle zu kommen und zu trinken, so viel er mag. Und diese Quelle versiegt nie.

Ausserdem ist das Wasser rein, vollkommen sauber. Und zu bezahlen braucht auch keiner. Alles gibt es umsonst. Wer wird diese Einladung wohl ausschlagen? Klingt darin sogar unsere Sehnsucht an? Wo gibt es dieses Wasser?

Jesus hatte eine Begegnung mit einer Frau aus Samaria an einem Brunnen. Dieser Frau sagt er: *Wer von diesem Wasser trinkt, der wird wieder Durst haben; wer aber von dem Wasser trinkt, das*

ich ihm geben werde, der wird in Ewigkeit nicht mehr Durst haben, nein, das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm zu einer Quelle werden, deren Wasser ins ewige Leben sprudelt.

Das „Wasser des Lebens“ gibt es also nicht nur umsonst, ist durch nichts zu verdienen. Es erfüllt uns dermassen, dass wir davon überfließen. Leben in Fülle gibt das, erfülltes Leben, Leben mit Ewigkeitswert statt Halbwertszeit. Eines, das von Glaube, Liebe, Hoffnung geprägt und getragen ist. Getragen und gehalten dadurch auch von *Ihm*, der alles umfässt, A und O, Anfang und Ende. Wollen wir das? Haben wir Durst? Nach Wasser? Nach Leben?

Wenn jemand Durst hat, komme er zu mir und trinke! Amen